

e-Case.Net in der Schule Friedheim - ein Kunde erzählt

Walter Uehli, Gesamtleiter Schule Friedheim

Die Schule Friedheim liegt im Zürcher Oberland, genauer gesagt in der Gemeinde Bubikon. Sie bietet schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen in einer schwierigen Situation die Unterstützung, die sie brauchen.

Persönliche, familiäre, soziale oder schulische Schwierigkeiten wirken sich oft auf betroffene Kinder und Jugendliche aus und zeigen sich in Verhaltensauffälligkeiten oder Lernschwierigkeiten. Mit dem Angebot im schulischen, betreuerischen und therapeutischen Bereich bietet die Schule Friedheim eine bedarfsgerechte Betreuung der ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen.

Wir streben die Stärkung von Selbst-, Sozial- und Handlungskompetenz an mit dem Ziel, die Kinder und Jugendlichen in das Herkunftssystem zu re-integrieren.

Insbesondere schulische resp. berufliche Anschlusslösungen für die Kinder zählen zu den Zielen der Mitarbeitenden der Schule Friedheim. Aber auch ihr Herkunftssystem soll durch gezielte Begleitung und Beratung unterstützt werden.

Um die ganzen Informationen, Fortschritte und Ereignisse in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen abzubilden, ist e-Case.Net das ideale Tool.

Im 2015 haben sich die Verantwortlichen der Schule Friedheim daher entschieden, unsere Software in der Institution einzuführen.

Walter Uehli ist seit 2015 Gesamtleiter der Schule Friedheim. Er hat während der Einführungsphase massgeblich zum Erfolg des Projektes beigetragen. Auch heute setzt er sich weiterhin für einen effizienten Einsatz von e-Case.Net in der Schule Friedheim ein.

Es freut uns sehr, dass sich Walter Uehli bereit erklärt hat, seine Erfahrungen der letzten 4 Jahre rund um e-Case.Net in der Schule Friedheim mit uns zu teilen. Wir bedanken uns ganz herzlich für seine Zeit!

Warum haben Sie in der Schule Friedheim nach einer neuen Softwarelösung gesucht?

Ich wollte eine Lösung implementieren, die von allen drei Wohngruppen, der Schule, der Hauswirtschaft und der Verwaltung gemeinsam genutzt werden kann. Unser «altes» System bestand aus zusammengewürfelten Lösungen; in zwei Wohngruppen eine Software, auf der anderen Wohngruppe eine Dokumentation mit Word und Excel. Die Schule, Hauswirtschaft und die Verwaltung hatten sogar nichts dergleichen im Einsatz. Dies sollte sich mit e-Case.Net ändern.

Wie sind Sie auf e-Case.Net aufmerksam geworden?

Mein ehemaliger Arbeitgeber führte e-Case.Net gerade ein, kurz bevor ich meinen Job als Gesamtleiter der Schule Friedheim angetreten habe. Daher war mir e-Case.Net bereits ein Begriff. Zusätzlich arbeitet meine Lebenspartnerin in einer Organisation, die e-Case.Net ebenfalls einsetzen. Ich hatte daher einen recht guten ersten Einblick in die Software.

Wie lief die Einführung ab?

Als erster Schritt fand im Herbst 2015 eine Präsentation bei uns Inhouse statt. Daran nahmen alle Anspruchsgruppen (Teamleitungen, die Schulleitung, das Sekretariat und ich) teil. Herr Brönnimann hat uns über die Funktionalitäten von e-Case.Net informiert und uns das System live demonstriert. Anschliessend haben wir von der Infogate die Offerte für das Einführungsprojekt erhalten. Da uns das Produkt und die Präsentation überzeugten, wurde das Projekt für 2016 budgetiert. Im Januar 2016 ging es mit dem Kick-off los und ab Beginn des neuen Schuljahres konnten wir produktiv mit e-Case.Net arbeiten.



Haben auch Sie Interesse an einer Präsentation bei Ihnen vor Ort? Kontaktieren Sie uns unter 044 306 56 74

Für die Projektphase zwischen dem Kick-Off und dem Produktivgang im August haben wir ein internes Projektteam gebildet. Von Seiten der Infogate wurden wir durch Urs Küng als Projektleiter unterstützt. Unsere erste grosse Aufgabe war es, e-Case.Net auf unsere Bedürfnisse anzupassen. Das hatte auch viele interne Diskussionen über die Abläufe und Terminologien zur Folge. Sämtliche Entscheidungen wurden an Herr Küng zurückgemeldet, sodass die Parametrierung der Software schliesslich unseren Anforderungen entsprach.

e-Case.Net ist eine hochflexible Software, die sich auf Ihre Bedürfnisse und Geschäftsabläufe adaptieren lässt. Keiner unserer Kunden arbeitet gleich und eine individuelle, professionelle Beratung steht für uns an erster Stelle.

In welchen Bereichen im Friedheim kommt e-Case.Net zum Einsatz?

Bei uns haben alle Bereiche, von den Wohngruppen bis zum Sekretariat Zugang zu e-Case.Net. Wir arbeiten in der ganzen Institution mit der Software.

Wie war der Kontakt zu Infogate und der Projektleitung?

Der Kontakt war und ist nach wie vor gut. Wir sind auch 3 Jahre nach der Einführung immer mal wieder im telefonischen Austausch und fühlen uns durch Herrn Küng und sein Team gut unterstützt.

Sind Sie mit der Lösung zufrieden?

Wir sind mit der Lösung sehr zufrieden. Natürlich gibt es hin und wieder Updates, die auf unserer Seite Fragen aufwerfen. Wenn wir dies aber melden, wird uns durch die Infogate immer so schnell als möglich weitergeholfen.

Was sind für Sie die Vorteile gegenüber Ihrer alten Software oder der Datenführung in Excel und Word?

Die Vorteile von e-Case.Net sind für mich die folgenden:

- Alle unsere Mitarbeiter haben Zugriff auf die Daten und die Journaleinträge zu den Kindern und Jugendlichen, welche bei uns leben
- Das Dokumentensystem ermöglicht eine nahezu papierlose Akten- und Fallführung. Alle Dokumente werden eingescannt und im Dossier des entsprechenden Kindes/Jugendlichen gespeichert.
- Mails, Termine und Aufgaben können dank der Outlook-Schnittstelle direkt aus e-Case.Net erstellt und versendet werden
- Die ganze Organisation verwendet ein einheitliches System für die Fallführung und Datenverwaltung.

Was hat sich im Arbeitsalltag verbessert oder verändert, seit Sie e-Case.Net im Einsatz haben?

Viele positive Veränderungen habe ich unter der letzten Frage bereits erwähnt. Zusätzlich ist es mir ein Anliegen, dass sich alle Mitarbeitenden jederzeit und rasch einen Überblick über die Kinder und Jugendlichen verschaffen können. Ich lese täglich zum Start des Tages die Hotview-Einträge und bin dadurch gut informiert.

Die e-Case.Net Hotview Funktion bietet Ihnen einen Überblick, über die wichtigsten Ereignisse während Ihrer Abwesenheit.

Würden Sie e-Case.Net anderen Institutionen weiterempfehlen?

Ich kann e-Case.Net mit gutem Gewissen weiterempfehlen. Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass sich die Projektphase bis zur Einführung anspruchsvoll gestalten kann. Ich finde es daher sehr wichtig und geradezu notwendig, dass die Leitung klare Vorgaben bekannt gibt. So kann e-Case.Net auch wirklich erfolgreich eingesetzt werden.

